

„Lauda“ hebt jetzt ab

Ryanair hat Mehrheitsübernahme von Laudamotion abgeschlossen; neue Flugzeuglackierung: „Lauda“.

WIEN/SCHWECHAT. Der irische Billigflieger Ryanair hat die Mehrheitsübernahme der Niki-Nachfolgeairline Laudamotion abgeschlossen. Ryanair halte nun 75%, bei Ex-Rennfahrer Niki Lauda verbleibe eine Sperrminorität von 25%, sagte Laudamotion-Geschäftsführer Andreas Gruber am Mittwoch in einer Pressekonferenz mit Ryanair-CEO Michael O'Leary in Wien.

Neun neue Airbus-Flieger

Laudamotion gab weiters bekannt, für den Sommer 2019 bestätigte Liefertermine für neun weitere Airbus A320 zu haben. Die Flotte werde dann aus 18

A320 und sechs von Ryanair samt Personal geleasteten Boeing 737 bestehen, sagte Gruber. Die neuen Flugzeuge sollen bereits in der neuen Laudamotion-Lackierung nach Wien überstellt werden.

AirBerlin-Logo weicht „L“

Auf den Flugzeugen wird in großen, fetten Lettern der Name „Lauda“ prangen, und das AirBerlin-Logo am Heck wird durch ein „L“ ersetzt. „Wir sind sehr froh, den Namen unseres Gründers in die Welt zu tragen“, sagte Gruber. Das Design spiegle die rot-weiß-rote Identität wider. „Wir wollen keine zweite Ryanair werden.“

Hommage

Wann der erkrankte Niki Lauda in die Geschäftsführung von Laudamotion zurückkehrt, ist derzeit noch offen. Bild: Neues Branding für die Flugzeuge.



© Laudamotion

Die Airline kündigte zudem inmitten der laufenden Kollektivvertragsverhandlungen an, per 1. April 2019 die Pilotengehälter nochmals nachzubessern. Unterm Strich steigen sie um bis zu 14%, für Kapitäne

auf bis zu 180.000 € brutto im Jahr. Dies sei ein Maßnahme, um den steigenden Pilotenbedarf zu decken, so Gruber. Laudamotion plant, nächstes Jahr 100 neue Piloten anzustellen. (APA/red)

Qualität mit Tradition

Mit der Haas Gruppe setzt ein Weltmarktführer auf eine Kooperation mit den Schick Hotels; bei beiden stehen effiziente Lösungen im Fokus.

WIEN. Mehr als sechs Jahrzehnte Know-how im Bereich Waffelmaschinen, kombiniert mit intensiver Forschungsarbeit, haben das Leobendorfer Unternehmen Franz Haas an die Spitze des Weltmarktes gebracht: Heute stammt fast jede zweite Waffel weltweit aus einer Waffelinie von Franz Haas!

Damit nicht genug: Seit mehr als vier Jahrzehnten hält Haas-Mondomix die Markt- und Technologieführerschaft für Belüften, Dressieren, Formen und Mischen von Fettcremen und Schokoladen für Prozesse in der Back-, Süßwaren- und Molkereindustrie.

Als drittes Unternehmen der Gruppe produziert Haas-Meincke seit 1953 erfolgreich Maschinen für Form- und Schnittgebäck und Kuchen sowie seit 2005 Anlagen zur Herstellung von Crackern, Pizzas, Brotprodukten und Rouladen.

Zwei Top-Unternehmen

Die herausragende Erfolgsgeschichte der drei Haas-Marken basiert auf exzellenten Forschungs- und Entwicklungsprogrammen, um die jeweiligen Anlagen mit weiteren Verbesserungen fit für die Zukunft zu machen – und auf effizienter Kommunikation im passenden Umfeld mit feiner lukullischer Betreuung.

Und genau an diesem Punkt kommen die Schick Hotels ins Spiel, bestätigt Haas-Head of Marketing, Thomas Breg. „Wir kooperieren schon seit vielen Jahren. Das ‚Zuhausefühlen‘ unserer internationalen Geschäftspartner ist ein essenzieller Bestandteil unserer Business-DNA. Und in den Schick Hotels ist das so!“

Mehr Infos und weitere Tipps:

www.haas.com
www.schick-hotels.com



Das ist Wien:
Wenn der Waffelautomat auf das Hotel Stefanie trifft ...



© Haas

© Schick-Hotels
PROMOTION